



Rapid Holding AG

**Geschäftsbericht
2009**

**KENNZAHLEN
RAPID GRUPPE**

Rapid Gruppe: *Konsolidiertes Ergebnis dank Landverkauf erheblich verbessert*
Geschäftsbereich Industrie: *Die Krise belastet die industrielle Tätigkeit*
Geschäftsbereich Immobilien: *Zwei von sieben Baufeldern in Dietikon verkauft*

Zum konsolidierten Ergebnis haben folgende Gesellschaften beigetragen:

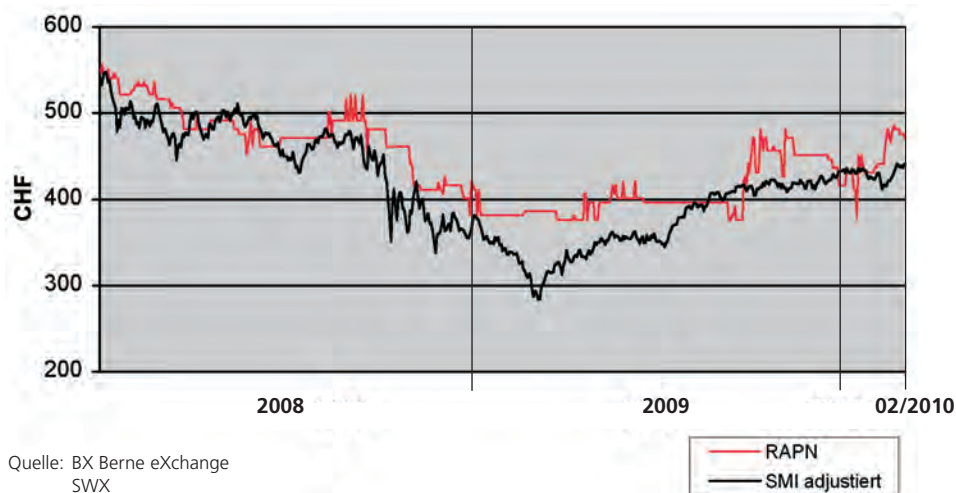
Rapid Holding AG
 Rapid Technic AG
 Rapid Iberia, S.L. (bis 2006/07)
 Rapid Grünau AG
 Rapid M+F Services AG
 LOGOtherm AG

	2009	2008	2006/07 ¹	2005/06
Nettoumsatz (TCHF)	55 381	52 141	56 526	38 829
EBIT (TCHF)	3 630	3 644	4 084	3 883
<i>in % des Nettoumsatzes</i>	6.6	7.0	7.2	10.0
Jahresergebnis (TCHF)	2 326	363	2 441	2 660
<i>in % des Nettoumsatzes</i>	4.2	0.7	4.3	6.9
Abschreibungen (TCHF)	2 803	1 635	1 622	1 262
Investitionen (TCHF)	5 505	14 150	16 025	1 144
Eigenfinanzierungsgrad (%)	33.6	28.1	40.9	54.3
Mitarbeiter (Vollzeitstellen, inkl.Lernende)	143.8	144.2	136.6	120
davon Lernende	13	13	13	11

¹ Langgeschäftsyear 15 Monate, 1.10.2006 bis 31.12.2007

Entwicklung Aktienkurs

Rapid Holding AG, Namenaktien, Valor 3 033 336



Inhaltsverzeichnis	Seite
Kennzahlen	2
Brief an die Aktionäre	4-5
Organe der Gesellschaft	6
Führungsstruktur	6
Geschäftsbereich Industrie	7-9
Geschäftsbereich Immobilien	10-11
Corporate Governance	12-13

Finanzbericht

Rapid Gruppe Konsolidierte Rechnung Geschäftsjahr 1.1.2009 – 31.12.2009

Konsolidierte Bilanz	14
Konsolidierte Erfolgsrechnung	15
Konsolidierte Geldflussrechnung	16
Eigenkapital-Nachweis	17
Anhang	17-23
Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung	24

Rapid Holding AG Jahresrechnung Geschäftsjahr 1.1.2009 – 31.12.2009

Bilanz	25
Erfolgsrechnung	25
Anhang	26
Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes	26
Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung	27

Adressen	28
----------	----

**BRIEF AN DIE
AKTIONÄRINNEN UND
AKTIONÄRE
DER RAPID HOLDING AG**

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre

Im Jahr 2009 hat die Rapid Gruppe nach einer mehrjährigen Wachstumsphase ein operatives Wechselbad durchlebt, das die Erfolgsrechnung auch auf Gruppenebene stark belastet hat. Der ausgewiesene Gewinn von 2.3 Mio. CHF ist vollumfänglich auf den Buchgewinn aus dem Verkauf eines ersten Arealteils in Dietikon zurückzuführen. Dies trübt die Freude darüber, dass wir für das Berichtsjahr ein Unternehmungsergebnis ausweisen können, welches gegenüber dem Vorjahr wieder deutlich gestiegen ist und auf vergleichbarer 12-Monatsbasis über dem Niveau des Geschäftsjahres 2007 liegt.

Unser in der Wachstumsphase 2007 getroffener Entscheid, in Killwangen eine neue Fabrik mit ausgebauten Kapazitäten und neuen Fertigungsanlagen zu beziehen, gründete auch auf der Erwartung eines fortgesetzten Wachstums in den drei Segmenten Einachser, Handel und mechanischer Kundenfertigung. Ausgehend von einer zufriedenstellenden Situation zu Jahresbeginn 2009, mit einem überdurchschnittlichen Auftragsbestand für das erste Halbjahr, kumulierten sich im 2. und 3. Quartal massive Auftragsrückgänge und Stornierungen von bestehenden Produktionsaufträgen.

Im **Bereich Industrie** konnte der Umsatz insgesamt gehalten werden (+ 0.4%). Der erwähnte massive Rückgang in der Kundenfertigung für Industriekunden wurde durch höhere Umsätze mit den Handelsprodukten, vor allem der Marken Egholm und Lindner, kompensiert. Eine enge Margensituation, Währungseinflüsse und Preisdruck im Handel haben allerdings bewirkt, dass dieser Umsatzausgleich ohne nennenswerten positiven Korrektoreinfluss auf die Erfolgsrechnung geblieben ist. Das Volumen an Produktionsaufträgen für Drittkunden ging im Berichtsjahr insgesamt um ein Drittel zurück, von 12 Mio. CHF auf noch 8 Mio. CHF. Kombiniert mit der in der neuen Fabrik in Killwangen um rund 25% ausgebauten Fabrikationskapazität und entsprechend höheren Fixkosten bewirkte dieser Rückgang eine empfindliche Unterauslastung. Die ungenügende Deckung der gestiegenen Fixkosten bewirkte trotz unverzüglich eingeleiteter Massnahmen einen operativen Verlust für das Gesamtjahr der Rapid Gruppe.

Im **Bereich Immobilien** gingen im Berichtsjahr die Mieterträge wie erwartet zurück, weil Liegenschaften in Dietikon und auch in Fällanden im Hinblick auf die anstehenden Umnutzungen mietfrei gemacht werden mussten. Die Rückgänge an Drittmieten im Vergleich zum Vorjahr summierten sich auf 0.63 Mio. CHF, an Eigenmieten fielen 0.65 Mio. CHF weg, und damit hat auch der positive Einfluss des Immobiliengeschäfts auf operativer Ebene (EBIT) entsprechend abgenommen. Gleichzeitig konnte jedoch im Rahmen des Projekts Limmatfeld mit dem Verkauf der Baufelder A und B ein wichtiger Erfolg erzielt werden, der auch Signalwirkung für die planmässige weitere Umnutzung hat. Die Freude über diesen Erfolg wurde etwas getrübt durch kostenintensive umweltschutzbedingte Massnahmen: Die Aufwendungen für die Beseitigung von Altlasten und Abfallmaterialien überstiegen mit insgesamt 1.9 Mio. CHF die Erwartungen deutlich und führten zu einer entsprechenden Verringerung des Buchgewinns.

Die **Rapid Gruppe** prüft weiterhin neue Marktmöglichkeiten, innerhalb und auch ausserhalb des heutigen Bereichs Industrie, auf ihre Eignung. Aus den Landverkäufen in Dietikon freiwerdende Mittel können für einen solchen Ausbau eingesetzt werden. Entscheide für eine Akquisition sind im Berichtsjahr jedoch zugunsten der Massnahmen im Fertigungsbereich vorerst zurückgestellt worden.

Der Verwaltungsrat will an der eingeschlagenen Ausschüttungspolitik festhalten und beantragt der Generalversammlung die Reduktion des Nennwerts um 8 CHF pro Namenaktie. Damit will er zum Ausdruck bringen, dass er das Jahr 2009 als Zwischenjahr betrachtet und die Aussichten sowohl im industriellen Bereich als auch bezüglich der planmässigen Weiterentwicklung des Areals Limmatfeld in Dietikon als intakt beurteilt.



Peter Lustenberger
Delegierter des Verwaltungsrates

Philipp Buhofer
Präsident des Verwaltungsrates

Ausblick auf das Jahr 2010

Im **Bereich Industrie** verzeichnet Rapid per Jahresbeginn in allen drei Sparten einen Auftragsbestand wie vor Jahresfrist, auf überdurchschnittlichem Niveau. Wenn sich die ersten Anzeichen für eine Erholung in der europäischen Industrie bestätigen, dann ist ein Wiederanstieg des Produktionsvolumens auf das Niveau von 2008 möglich. Wegen der vergrösserten Produktionskapazitäten in Killwangen zielen wir jedoch auf eine weitere Steigerung, die wir spätestens im Folgejahr 2011 erreichen wollen.

Im **Bereich Immobilien** rechnen wir in der ersten Jahreshälfte mit dem Verkauf eines weiteren Baufelds in Dietikon. Die bestehenden Mietverträge sind bereits gekündigt; parallel dazu verringert sich die operative Bedeutung des Immobilienbereichs. Auf der anderen Seite ermöglichen die Mittelzuflüsse aus den verkauften Baufeldern der Gruppe, die in Killwangen getätigten Investitionen in die neue Liegenschaft und Maschinenpark zu decken, so dass die verbleibenden Verkaufserlöse zur weiteren Stärkung der Bilanz oder zum Ausbau mittels Zukäufen genutzt werden können.

Der Kurs der an der **Berner Börse BX** kotierten Namenaktie Rapid Holding AG startete mit 420 CHF (Schlusskurs 2008) ins Geschäftsjahr und notierte am Jahresende 2009 praktisch unverändert 415 CHF. In den ersten zwei Monaten des neuen Geschäftsjahres fand eine Belebung des Handels statt und der Kurs lag per Ende Februar 2010 bei 470 CHF.

Der Verwaltungsrat ist, auch nach einem schwierigen Zwischenjahr, zuversichtlich, strategisch die richtigen Weichen gestellt zu haben. Der Industriebereich verfügt über eine moderne Maschinenfabrik bestückt mit neuester Technologie und beschäftigt ein Team von motivierten Mitarbeitenden. Im Bereich Immobilien ist die Kommerzialisierung des ehemaligen Standorts in Dietikon auf Kurs. Mit diesen Voraussetzungen rechnen wir für 2010 mit einer deutlichen Erholung der operativen Geschäftstätigkeit der Rapid Gruppe.


Philipp Buhofer
Präsident des Verwaltungsrates


Peter Lustenberger
Delegierter des Verwaltungsrates

ORGANE DER GESELLSCHAFT
(Stand 31. Dezember 2009)

Verwaltungsrat der Rapid Holding AG

- Philipp Buhofer** Präsident, Mandat bis 2011
Hans Kaufmann Vizepräsident, Mandat bis 2011
Peter Lustenberger Mitglied, Delegierter, Mandat bis 2011
Niklaus Peter Nüesch Mitglied, Mandat bis 2010

Edith Fey, VR-Sekretariat

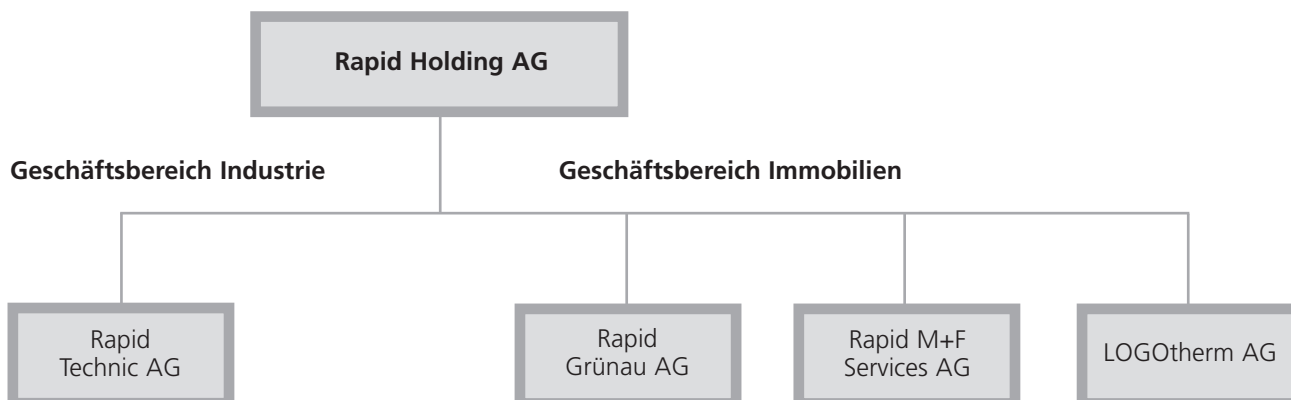
Gruppenleitung

- Peter Lustenberger** CEO Rapid Gruppe
Peter Jaeger CFO Rapid Gruppe
Edith Fey Leiterin Administration Rapid Gruppe
Rolf Schaffner Geschäftsführer Rapid Technic AG
Emil Soller Geschäftsführer Rapid Grünau AG
Rapid M+F Services AG
LOGOtherm AG

Revisionsstelle

Balmer-Etienne AG, Luzern

FÜHRUNGSSTRUKTUR
(Stand 31. Dezember 2009)



Geschäftsentwicklung

Das schwierige wirtschaftliche Umfeld hat auch der Rapid Technic AG zuge-setzt. Obwohl der Gesamtumsatz des Vorjahres gehalten werden konnte, war ein spürbarer Ertragsausfall zu verzeichnen. Dies auf Grund des Umsatzrückgangs in der Kundenfertigung und der damit verbundenen Unterdeckung in der Produktion. Zusätzliche Schwierigkeiten bereitete die noch nicht abgeschlossene Einführung der neuen ERP Plattform. Es fehlten uns häufig die nötigen Informationen, um zeitgerecht Massnahmen zu ergreifen.

Trotz dieser Erschwernisse wurde im Jahr 2009 die Basis für ein weiteres Wachstum der Rapid Technic AG geschaffen. Nach dem Umzug im Jahr 2008 wurde intensiv an neuen, zukunftsgerichteten Projekten gearbeitet und die neu eingeführten Technologien weiterentwickelt. Zusätzlich wurde das Marketing in allen Bereichen verstärkt und mit gezielten Aktionen die Neuausrichtung der Rapid Technic AG im Markt kommuniziert. Erste Erfolge dieser Aktivitäten konnten auch schon im Laufe des Geschäftsjahres verzeichnet werden.

Eigenprodukte

Schwierigkeiten mit der neuen ERP-Plattform hinterliessen bei den Eigenprodukten die deutlichsten Spuren. Fehler im Programmpaket Disposition führten zu Lieferverzögerungen mit der Folge von Umsatzeinbussen. Dass trotz dieser widrigen Umstände unsere Umsatzzielsetzungen annähernd erreicht werden konnten, ist mehreren Massnahmen zu verdanken. Als Erstes wirkt sich nun die Entwicklung von eigenen selbst produzierten Anbaugeräten positiv aus, weil dadurch die Wertschöpfung pro verkaufter Maschine gesteigert werden konnte, zum Zweiten hat sich das im Herbst 2009 neu eingeführte Frühbezugssystem positiv auf die Verkaufszahlen im Winterquartal ausgewirkt, und zusätzlich hat auch der frühe Wintereinbruch die Verkäufe zum Jahresende nochmals belebt. Der Umsatz mit den Eigenfabrikaten gemessen am Gesamtumsatz 2009 beträgt rund 40%. Im Geschäftsjahr 2008 lag der Anteil noch bei 30 %.

GESCHÄFTSBEREICH INDUSTRIE

RAPID TECHNIC AG

Rapid REX



Handelsprodukte

Wie schon im Vorjahr konnte auch im Berichtsjahr ein erfreulicher Umsatzzuwachs im Bereich Handel verzeichnet werden. Zu dieser positiven Entwicklung haben vor allem höhere Verkaufszahlen von Lindner und Egholm Produkten beigetragen.

Der Absatz von Lindner Transportern hat sich mit mehr als 50 Einheiten gegenüber Vorjahr nicht wesentlich verändert, hingegen hat der Mehrverkauf von Traktoren und ein positives Geschäft beim Wiederverkauf von Eintauschfahrzeugen dazu geführt, dass der Umsatz um rund 25% gesteigert werden konnte.

Die Anzahl eingelöster Kompakttraktoren in der Schweiz hat sich nach einem Rückgang im Vorjahr wieder erholt. Gemessen am Gesamtmarkt Schweiz hat sich unser Marktanteil erhöht, trotzdem war der wertmässige Umsatz mit Iseki Produkten leicht rückläufig. Die Gründe für diese Entwicklung sind mehrschichtig, eine Erklärung gibt der kleinere Umsatz- und Werterschöpfungsanteil pro verkaufter Einheit. Es wurden 2009 kleinere Fahrzeuge verkauft und/oder der Kunde hat bei uns nur noch das Grundgerät eingekauft, ohne die zugehörigen Anbaugeräte.

Der Umsatz mit den knickgelenkten Fahrzeugen der Marke Egholm hat sich weiter positiv entwickelt. Besonders erfolgreich wird der Egholm-Geräteträger in städtischen Agglomerationen eingesetzt. Im Berichtsjahr konnten insgesamt über 30 Einheiten ausgeliefert werden. Der Verkaufserfolg des Egholm 2200 in der Schweiz basiert auf dem sehr guten Produkt, aber ebenso auch auf den von Rapid entwickelten Modifikationen wie zum Beispiel Partikelfilter, Salzmengenregulierung, Winkelverstellung des Kehrbesens usw., um den hohen Anforderungen der Schweizer Kundschaft gerecht zu werden. Die Produktionseinstellung des Egholm 2100 im Berichtsjahr hatte den Verkauf für das Segment Facility Management negativ beeinflusst. Dieses Kundensegment war vorerst nicht bereit, die höheren Kosten des Egholms 2200, trotz höherem Bedienkomfort, zu honorieren. Diesen Umstand hat Egholm

auch in anderen Ländern in Kauf nehmen müssen.

Kundenfertigung

Der sich am Ende des Vorjahres abzeichnende Auftrags- und Umsatzrückgang ist im 2. und 3. Quartal 2009 mit grosser Wucht eingetroffen. Von unserem diversifizierten Auftrags-Portfolio Kundenfertigung waren einige Kundensegmente vom Umsatzrückgang ausserordentlich stark betroffen, andere wie zum Beispiel Schienenfahrzeuge, Spezialfahrzeugbau und Medizinaltechnik wurden von der Krise weitgehend verschont. Die Ursachen für den scharfen Rückgang sind zum Teil in der von uns bearbeiteten Teileart zu suchen. Wir haben uns in den vergangenen Jahren unter Anderem auf die Bearbeitung von Gussteilen spezialisiert. Wegen der langen Lieferzeiten von Gussteilen in der Hochkonjunktur mussten die Verbräuche auch bei unseren Kunden mit entsprechend hohen Lagerbeständen abgedeckt werden. Nachdem die Verkäufe von Fertigprodukten an Endabnehmer um 30 bis 40 % zurückgegangen sind und die Lieferzeiten für Gussteile gesunken waren, hatte dies eine überproportionale Wirkung auf die vorgelagerten Zulieferbetriebe, da unsere Kunden zuerst ihre hohen Lagerbestände reduzierten. Sehr positiv und gegenläufig zu den Rückgängen hat sich jedoch die im Jahr 2008 ausgelöste Investition in die neue Schweiss-technologie FSW ausgewirkt. Diesem Umstand kann verdankt werden, dass der Umsatzrückgang in der Kundenfertigung nicht noch gravierender war. Mit dieser Technologie konnten wir auch Zutritt zu neuen Kundensegmenten gewinnen, die andere Beschaffungsmechanismen haben als die traditionellen Gussteileanwender.

Genereller Ausblick

Die aktuell absehbare Geschäftsentwicklung für die drei Sparten nach einem sehr schwierigen Jahr erachten wir als vergleichsweise positiv. Bei den Eigenprodukten hat die Neuentwicklung Rapid REX eine erfreulich hohe Resonanz im Markt ausgelöst und die

für 2010 ursprünglich vorgesehene Verkaufszahl konnte verdoppelt werden, was einer Versiebenfachung gegenüber dem Vorjahr entspricht. Auch in der Kundenfertigung ist seit kurzem eine gewisse Belebung spürbar. So ist insbesondere der wieder tendenziell anziehende Bestellungseingang im Baumaschinenbereich und im allgemeinen Maschinenbau positiv zu bewerten, denn diese beiden Bereiche waren die ersten Kundensegmente, die am Anfang der Krise die grössten Umsatzrückgänge zu verzeichnen hatten. Die erwartete positive Entwicklung bei den Eigenprodukten dank der modernen Hydrostat-Palette wie auch Fortschritte in der Kundenfertigung werden uns helfen, die am neuen Standort ausgebauten Produktionskapazitäten besser auszulasten und entsprechend die durch den Umzug begründeten höheren Fixkosten zu tragen. Im Bereich Handel hingegen rechnen wir für das kommende Jahr auf Grund der geringeren Steuereinnahmen der Kommunen und wegen Unsicherheiten mit dem Milchpreis tendenziell mit einer Stagnation des Umsatzes.

Entwicklung und Konstruktion

Die permanenten Optimierungen der bestehenden Produktpalette in den vergangenen Geschäftsjahren hat dazu geführt, dass die After Sales Aufwendungen gemessen am Nettoumsatz bei den Eigenprodukten nun erstmals deutlich unter unter die Marke von 1% gefallen sind. Darin sind auch Kulanzfälle, die teilweise weit über die vertragliche Garantiezeit hinausgehen, enthalten. Mit dieser Qualitätssteigerung ist eine Basis geschaffen worden, die es erlaubt, die starken Marken wie Rapid EURO oder Rapid MONDO über mehrere Generationen beizubehalten und entsprechend Markteinführungskosten gering zu halten, nach dem Moto «Bewährtes wird durch Bewährtes ersetzt».

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde mit dem Rapid REX die Entwicklung eines superleichten, aktiv gelenkten, hydrostatischen Einachsers für die Bergmäherei und das Mähen von Böschungen in der Kommunaltechnik



Lackieranlage

mit einer ersten Serie von 50 Maschinen abgeschlossen. Die aus der Pilotserie gewonnenen Erkenntnisse werden zurzeit in die Serie eingearbeitet, damit der Rapid REX eine möglichst breite Marktakzeptanz erhält und der hohe Qualitätsstand aller Rapid Produkte erreicht werden kann.

Mit der Einführung des Rapid REX erachten wir den professionellen Einachsermarkt zu einem wesentlichen Teil als abgedeckt. Die nächsten wichtigen Schritte werden die Überarbeitung der bestehenden Produkte in Bezug auf Leistung, Bedienkomfort, Aspekte der Sicherheit sowie des Umweltschutzes sein.

Produktion (Fertigung, Montage und Logistik)

Aufgrund der bereits erwähnten, fehlenden ERP-Unterstützung war die Produktion weitgehend nur in manueller Arbeit zu planen und zu führen, was zu Mehrkosten in Form von höheren Rüst- und Logistikaufwänden führte.

Schlosserei



Die Kapazitätserweiterungen für die mechanische Bearbeitung von Rührreißschweiß-Kundenteilen führen zu einem neuen Fixkostenblock und als Folge der Auftragsrückgänge zu einer Unterauslastung in der Fabrik. Mit der Rücknahme von extern gefertigten Teilen für Eigenprodukte konnte diese Unterdeckung etwas abgedeckt werden. Gleichzeitig wurden Teile von alten Produktionsanlagen auf neue Maschinen verlagert und neue Projekte der Kundenfertigung in der Fertigung eingeführt, was zusätzliche Initialisierungskosten auslöste.

Mitarbeiter

Auf Grund der sinkenden Auslastung in der Fertigung wurde im Sommer nach dem Abbau der Lieferverzögerungen der Personalbestand in dieser Abteilung um 7.5 Vollzeitstellen reduziert. Der Personalabbau wurde gezielt moderat gehalten, da aufgrund der Rückmeldungen aus den Bereichen Einachsermarkt und Kundenfertigung für das Geschäftsjahr 2010 wieder mit einem Wachstum gerechnet werden kann und entsprechend der vorhandene, gut qualifizierte Personalbestand benötigt wird.

GESCHÄFTSBEREICH IMMOBILIEN

RAPID GRÜNAU AG
RAPID M+F SERVICES AG
LOGOTHERM AG

Geschäftsentwicklung

Der Geschäftsbereich Immobilien umfasst die *Rapid M+F Services AG* und die *Rapid Grünau AG* mit den jeweils dazugehörigen Liegenschaften in Dietikon sowie die *LOGOthem AG* mit Liegenschaften in Urdorf, Fällanden, Bösinggen und in Killwangen/Spreitenbach.

Sämtliche Liegenschaften und Landreserven der Rapid Grünau AG in Dietikon werden im Rahmen des Projekts Limmatfeld etappenweise an Investoren verkauft und überbaut. Das Geschäftsjahr war geprägt vom erfolgreichen Verkauf der Landparzellen Baufelder A und B mit insgesamt 13 810 m² Bodenfläche. Investoren sind die renommierten Immobilienfonds Credit Suisse Real Estate Fund PropertyPlus und Credit Suisse Real Estate Fund LivingPlus. Der Rückbau der alten Rapid Verwaltungs- und Fabrikgebäude erfolgte plangemäss ab Juli 2009. Die Bauabfallmaterialien und belasteter Boden mussten mit erheblichen Kosten gemäss strengen gesetzlichen Vorschriften entsorgt werden. Aus dem Verkauf der beiden Grundstücke resultierte nach Abzug von Steuern, Entsorgungskosten etc. ein Veräusserungsgewinn von rund CHF 4.3 Mio., respektive ein Liquiditätszufluss von CHF 11.2 Mio. Die Rapid Grünau AG besitzt jetzt noch eine Fläche von total 15 172 m², aufgeteilt in die Baufelder C und D. Weiterhin vermietet sind diverse Parkflächen. Das Ergebnis 2009 der Rapid Grünau AG

erlaubt eine erhöhte Dividendenaus-schüttung an die Rapid Holding AG.

Im Berichtsjahr konnte die *LOGOthem AG* einerseits ihre Liegenschaften in Killwangen, Urdorf und Bösinggen zu 100% vermieten, andererseits belastete die Schliessung und Teilsanierung der Gebäude in Fällanden nach dem Auszug des Mieters das Ergebnis. Bemühungen, diese Immobilien zu veräussern, waren im Geschäftsjahr nicht erfolgreich. Wir führen die Zurückhaltung der Investoren auf das wirtschaftlich angespannte Umfeld im Jahr 2009 und auf die Tatsache, dass die Liegenschaft im Baurecht ist, zurück. Das Verkaufsmandat läuft 2010 weiter und wir erachten die Verkaufschancen als intakt. Die *LOGOthem AG* schliesst ihr Geschäftsjahr infolge Wegfalls der Mietzinseinnahmen Fällanden mit einem gegenüber Vorjahr leicht tieferen Ergebnis.

Gleich wie Rapid Grünau AG wird auch das Grundstück im Besitz von *Rapid M+F Services AG* in Dietikon etappenweise veräussert und überbaut. Im Berichtsjahr konnten nochmals alle Gebäude an Dritte vermietet werden. Mit Blick auf die geplante Realisierung von Baufeld F des Projekts Limmatfeld wurden Ende Geschäftsjahr 2009 bereits die ersten Mietverträge auf den 30.06.2010 gekündigt. Die Planung von Baufeld F mit einer Grundstücksfläche von 7658 m² ist weit fortgeschritten und die Baubewilligung für die

Baufeld F, Zedernhof

Quelle: Raumgleiter GmbH, Zürich; www.raumgleiter.ch



attraktiven Bauten wurde im Dezember 2009 erteilt und ist inzwischen rechtskräftig. Der Rückbau der betroffenen Gebäude ist ab Juli 2010 eingeleitet.

Das wiederum solide Ergebnis liegt in der Höhe des Vorjahres.

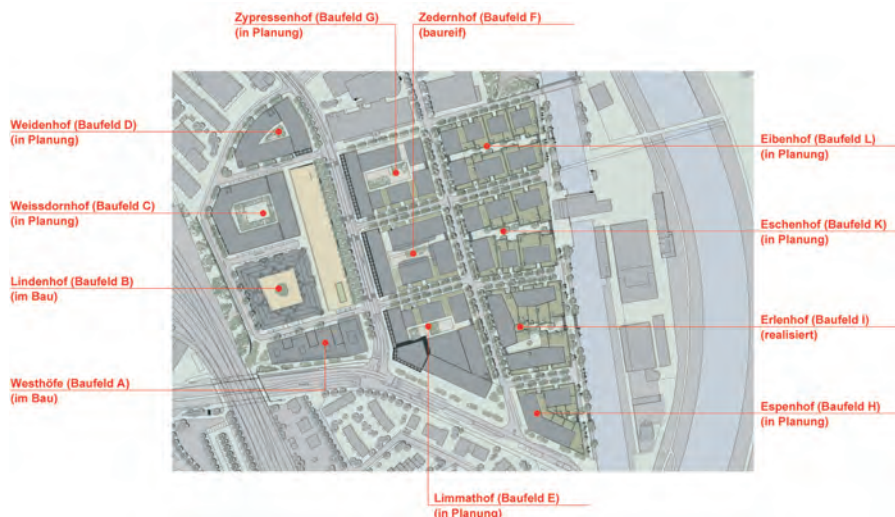
Limmatfeld – eine kleine Stadt entsteht

www.limmatfeld.ch

Unter der Federführung von Halter Entwicklungen entsteht im Limmatfeld in Dietikon bis 2016 eine neue kleine Stadt. Sie wird Heimat für rund 2000 Einwohner und bietet für 1000–1500 Beschäftigte ein attraktives Arbeitsumfeld.

Auf dem ehemaligen Industriegelände mit über 87 000 m² (davon 54 252 m² von Rapid) ist bereits Leben eingeleitet: Im ersten Bau Feld I (Erlenhof) sind alle 86 Wohnungen vermietet oder im Eigentum verkauft. Damit wird eine Vision Realität.

In einem internationalen Wettbewerb wurde 2003 das städtebauliche Gesamtkonzept des bekannten Architekten Prof. Hans Kollhoff ausgewählt. Es sieht eine moderne kleine Stadt mit einem abwechslungsreichen Erscheinungsbild und hochwertiger architektonischer Gestaltung vor. Klassische Hofrandbebauungen oder Gruppen einzelner Stadthäuser bilden kleine Quartiere mit eigenem Charakter. Sie werden von renommierten Architekten entworfen wie Gigon/Guyer (Erlenhof), Adolf Krischanitz (Westhöfe), Hans Kollhoff (Lindenhof) oder von jungen Büros unter der Leitung von Baumschlager/Eberle (Zedernhof). Als städtisches Wahrzeichen werden ein Stadtplatz sowie ein Hochhaus an der Ecke Überlandstrasse/Heimstrasse die kleine Stadt prägen. Der Stadtplatz – der den Namen Rapidplatz erhalten hat, worauf wir stolz sind – wird mit den nun ausgetragenen Projekten auf Bau Felder A und B zu einem grossen Teil erstellt und gleich von Beginn weg der zentrale Begegnungsort für Bewohner, Arbeitnehmer und Besucher sein.



Limmatfeld, Dietikon

Quelle: Halter Entwicklungen

Modernste Infrastruktur

Alle Personen, die mit dem Limmatfeld in Berührung kommen – Bewohner, Arbeitnehmende, Besucher, Gäste und Konsumenten – profitieren aber auch von einer hervorragenden Infrastruktur: Die Bushaltestelle liegt unmittelbar vor der Türe, der Bahnhof ist zu Fuss in wenigen Minuten erreichbar und die S-Bahn benötigt bloss eine Viertelstunde nach Zürich. Mit dem Autobahnanschluss Dietikon und genügend Parkplätzen profitieren auch Autofahrer von einer in der Schweiz kaum zu übertreffenden Erreichbarkeit. Viel Wert wird auch auf neue Technologien gelegt. Eine eigene Glasfaserverkabelung garantiert blitzschnellen Internetzugang und kristallklares Bild beim Fernsehen. Der Lindenhof wird im Minergie-Standard erstellt, für die Westhöfe wird darüber hinaus noch der Minergie Eco Standard angestrebt, geheizt wird mit kalter Fernwärme aus der ARA Dietikon.

Die Realisierung der ersten Bau Felder A und B auf dem Rapid Areal hat im Herbst 2009 nun ebenfalls begonnen. Im Frühjahr 2009 konnten die Kaufverträge plangemäss mit den renommierten Investoren «Immobilienfonds Credit Suisse Real Estate Fund PropertyPlus» und «Credit Suisse Real Estate Fund LivingPlus» abgeschlossen werden. Das Investitionsvolumen beträgt insgesamt rund CHF 121 Mio. Im Bau Feld A (Westhöfe) werden rund 66 Wohnungen und im Bau Feld B (Lindenhof) rund 144 Wohnungen entstehen. Gemischte Nutzung – Arbeiten, Einkaufen, Leben – lautet die Zauberformel für das ganze Limmatfeld. Die Migros wird in den Westhöfen eine

Filiale mit 1000 m² eröffnen, dazu kommen weitere Geschäfte, Restaurants und Büroflächen.

Ausblick und Planungsstand

Die Baubewilligung für das Bau Feld F (Zedernhof) wurde auf Ende Jahr 2009 erteilt und ist in der Zwischenzeit rechtskräftig geworden. Die Entwicklung und Realisierung liegt in den Händen der Halter AG Zürich. Die Vertragsabschlüsse mit Grossinvestoren werden im Frühjahr 2010 erwartet. Aus heutiger Sicht kann ab Sommer 2010 mit dem Rückbau der Gebäude und anschliessend mit den Bauarbeiten begonnen werden. Die Bezugsbereitschaft ist auf Sommer 2012 geplant.

Bereits sind konkrete Planungsarbeiten im Gange für die Bau Felder C, D und G, ebenfalls für Bau Feld E mit dem Hochhaus. Ziel ist es, bis zum Jahr 2016 alle Bau Felder zu überbauen. Der Standort mit der geplanten kleinen Stadt ist für Investoren und Kunden und damit für Eigentümer ebenso wie für Mieter hoch attraktiv.

Vor Ort in Dietikon hat Halter AG eine neue Promotionszentrale eingerichtet, von wo aus die Vermarktung der Wohnungen, Verkaufsflächen, Gewerbe- und Büroräumlichkeiten wahrgenommen wird. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung arbeiten mit Halter Unternehmungen Zürich mit vereinten Kräften auf das gemeinsame Ziel hin, das Limmatfeld professionell und qualitativ hoch stehend zu realisieren. Der Verwaltungsrat sieht sich mit der eingeschlagenen Strategie und Vision vom Markt bestätigt.

Statuten und Kapitalstruktur

Die Statuten der Rapid Holding AG wurden durch die Generalversammlung am 6.5.2009 genehmigt. Ein Erwerber von Aktien der Gesellschaft ist nicht zu einem öffentlichen Kaufangebot nach den Artikeln 32 und 52 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel verpflichtet (Opting out).

Das Aktienkapital beträgt TCHF 6 525 und ist eingeteilt in 112 500 Namenaktien à CHF 58 nom. Die Aktien, Valor Nr. 3 033 336, sind seit 31.10.2007 an der BX Berne Exchange kotiert. Es besteht weder ein genehmigtes noch ein bedingtes Kapital.

Am 1.1.2009 betrug das Aktienkapital TCHF 7 425, eingeteilt in 112 500 Namenaktien à CHF 66 nom. Im Geschäftsjahr 2009 genehmigte die Generalversammlung eine Kapitalherabsetzung durch Nennwertrückzahlung von CHF 8 pro Namenaktie, entsprechend TCHF 900.

Konzernstruktur und Aktionariat

Die Führungsstruktur ist auf Seite 6 abgebildet.

Gemäss Art. 663c OR sind bedeutende Aktionäre, deren Beteiligung 5% aller Stimmrechte übersteigt, sowie die Beteiligungen an der Gesellschaft jedes gegenwärtigen Mitglieds des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung im Anhang zur Bilanz aufgeführt. Stichtag ist der 31.12.2009.

Es bestehen keine Aktionärsbindungsverträge.

Verwaltungsrat und Gruppenleitung

Der Verwaltungsrat besteht zurzeit aus 4 Mitgliedern, wovon 1 Mitglied als Delegierter auf Teilzeitbasis operativ tätig ist. Die Amtszeit beträgt 3 Jahre, die Wiederwahl ist möglich.

Philipp Buhofer, Jahrgang 1959, Schweizer, Betr. oec. HWV, Präsident des Verwaltungsrates seit 2003, Mitglied seit 1998.

Weitere Tätigkeiten und Verwaltungsratsmandate:

Cham Paper Group Holding AG, Cham, Präsident; Kardex AG, Zürich, Mitglied; BURU Holding AG, Hagendorn, Delegierter des Verwaltungsrates; DAX Holding AG, Hagendorn, Mitinhaber.

Hans Kaufmann, Jahrgang 1941, Schweizer, Unternehmer, Vizepräsident seit 2003, Mitglied seit 1991 (1993–1999 Vizepräsident, 1999–2003 Präsident).

Weitere Tätigkeiten und Verwaltungsratsmandate:

Stöckli Holding Malters AG, Malters, Präsident; Stöckli Swiss Sports AG, Wolhusen, Vizepräsident; Stiftung Konzerthaus Luzern, Mitglied; Strahm Hi-Tex Systems AG, Lengwil, Mitglied; 3-K Gastro Betriebe, Entlebuch, Inhaber; Hans Kaufmann Consulting, Entlebuch, Inhaber und Geschäftsführer.

Peter F. Lustenberger, Jahrgang 1949, Schweizer, Dipl. Masch. Ing. ETH; MBA Harvard, Boston/USA. Mitglied des Verwaltungsrates und Delegierter seit 2003.

Weitere Tätigkeiten und Verwaltungsratsmandate:

Peltraco AG, Zumikon, Präsident; Bucher Kältetechnik AG, Littau LU, Mitglied; Strahm Hi-Tex AG, Lengwil, Mitglied; Elfotec AG, Mönchaltorf, Präsident.

Niklaus Peter Nüesch, Jahrgang 1953, Schweizer, Dipl. Arch. ETH, MBA Insead, Fontainebleau/F. Mitglied des Verwaltungsrates seit 2004.

Weitere Tätigkeiten und Verwaltungsratsmandate:

Nordeck Holding GmbH & Co. KG, Hannover/D, Beiratsvorsitzender; Felina AG, Wettingen, Mitglied; Plancal AG, Horgen, Mitglied; Groba AG, Brüttsellen, Mitglied; Hess Investment AG, Amriswil, Mitglied; Blumer Elementtechnik AG, Gossau SG, Mitglied; Bauengineering AG, St. Gallen und Zürich, Mitglied; 4it Holding AG, Wil, Präsident; Nüssli Invest AG, Hüttwilen TG, Präsident; Schindler Aufzüge AG, Ebikon LU, Mitglied; Auto-i-Dat AG, Zürich, Mitglied; Bruag AG, Güttingen, Mitglied.

Kreuzverflechtungen

Es bestehen keine gegenseitigen Einsitznahmen oder Kreuzverflechtungen.

Der Gruppenleitung gehören, nebst dem VR-Delegierten, an:

Rolf Schaffner, Jahrgang 1963, Schweizer, Masch. Ing. HTL, NDS Ganzheitliches Management HWV. Geschäftsführer Geschäftsbereich Industrie seit 2003. Seit 1997 bei Rapid Technic AG (vormals Rapid Maschinen und Fahrzeuge AG).

Emil Soller, Jahrgang 1944, Schweizer, Masch. Ing. HTL, Betriebswirtschaftliche Weiterbildung Indiana University und Colorado University USA. Geschäftsführer Geschäftsbereich Immobilien seit 2001. Seit 1982 in der Rapid Gruppe in verschiedenen Funktionen.

Peter Jaeger, Jahrgang 1972, Schweizer. Eidg. Fachausweis Finanz- und Rechnungswesen, CFO der Rapid Gruppe seit 2003. Seit 2002 in der Rapid Gruppe.

Edith Fey, Jahrgang 1956, Schweizerin, Betr. oec. FHA. Sekretariat des Verwaltungsrats und Leiterin Administration Rapid Gruppe seit 2003. In der Rapid Gruppe tätig von 1987 bis 1999 in verschiedenen Funktionen.

Organisationsreglement

Es besteht ein Organisationsreglement, welches die Rechte und Pflichten, die Aufgaben und Kompetenzen des Verwaltungsrats, des Verwaltungsratspräsidenten und der Gruppenleitung regelt.

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung

Gemäss Art. 663b^{bis} OR werden die Entschädigungen an den Verwaltungsrat und an die Gruppenleitung im Anhang zur Bilanz ausgewiesen.

RAPID GRUPPE
**Konsolidierte Bilanz
auf den
(in TCHF)**

	31.12.	31.12.
Aktiven	2009	2008
Flüssige Mittel	3 802	2 214
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5 184	6 691
Sonstige kurzfristige Forderungen	1 704	1 082
Warenvorräte	13 309	14 132
Aktive Rechnungsabgrenzung	362	136
Umlaufvermögen	24 360	24 254
<i>Sachanlagen</i>	42 684	55 831
<i>Sachanlagen in Leasing</i>	4 655	45
<i>Immaterielle Anlagen</i>	0	100
Anlagevermögen	47 339	55 975
Total Aktiven	71 700	80 230

	2009	2008
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3 796	5 769
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	888	1 186
Kurzfristige Rückstellungen	1 167	465
Passive Rechnungsabgrenzung	2 450	2 114
<i>Kurzfristiges Fremdkapital</i>	8 301	9 533
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	34 180	45 900
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	3 597	65
Langfristige Rückstellungen	1 514	2 154
<i>Langfristiges Fremdkapital</i>	39 291	48 120
Fremdkapital	47 592	57 653
Gesellschaftskapital	6 525	7 425
Kapitalreserven	3 421	3 424
Eigene Aktien	- 5 279	- 5 387
Neubewertungsreserven	3 424	7 759
Gewinnreserven	16 018	9 356
Eigenkapital	24 108	22 577
Total Passiven	71 700	80 230

Konsolidierte Erfolgsrechnung für das am abgeschlossene Geschäftsjahr (in TCHF)	31.12.	31.12.
	2009	2008
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	48 976	48 761
Andere betriebliche Erträge	6 405	3 380
<i>Betrieblicher Gesamterlös</i>	<i>55 381</i>	<i>52 141</i>
Materialaufwand	- 28 870	- 28 530
Personalaufwand	- 13 542	- 13 117
Andere betriebliche Aufwendungen	- 6 536	- 5 216
Abschreibungen auf Sachanlagen	- 2 703	- 1 535
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	- 100	- 100
<i>Betriebliche Gesamtaufwendungen</i>	<i>- 51 751</i>	<i>- 48 497</i>
Betrieblicher Gewinn	3 630	3 644
Finanzergebnis	- 1 308	- 1 411
Ordentlicher Gewinn	2 323	2 234
Ausserordentliches Ergebnis	- 430	- 1 749
Gewinn vor Steuern	1 893	485
Steuern	434	- 122
Gewinn	2 326	363

RAPID GRUPPE

RAPID GRUPPE
Konsolidierte Geldflussrechnung

per (in TCHF)	31.12. 2009	31.12. 2008
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		
Konsolidierter Gewinn	2 326	363
Abschreibungen auf Sachanlagen	2 703	1 535
Veränderung Wertberichtigung auf Sachanlagen	400	- 150
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	100	100
Veränderung Wertberichtigung auf Forderungen	- 4	106
Veränderung langfristiger Rückstellungen	- 640	- 39
Verlust/Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	- 6 976	4
Cashflow (Fonds NUV)	- 2 092	1 918
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 511	- 2 383
Veränderung Vorräte	823	454
Veränderung sonstiger kurzfristiger Forderungen	- 622	- 283
Veränderung aktiver Rechnungsabgrenzungen	- 225	252
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 1 973	626
Veränderung sonstiger kurzfristiger Verbindlichkeiten	- 298	593
Veränderung kurzfristiger Rückstellungen	702	- 238
Veränderung passiver Rechnungsabgrenzungen	336	658
Veränderung des Nettoumlaufvermögens (ohne Flüssige Mittel)	254	- 322
Total Geldfluss aus Betriebstätigkeit	- 1 837	1 596
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in Sachanlagen	- 5 505	- 14 150
Desinvestitionen Sachanlagen	17 914	124
Amortisation Finanzanlagen	0	40
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit	12 410	- 13 987
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Veränderung langfristige Finanzverbindlichkeiten	- 11 720	16 763
Veränderung sonstige langfristige Verbindlichkeiten	3 532	- 20
Nennwertreduktion	- 900	- 900
Kauf/Verkauf von eigenen Aktien	108	- 4 085
Kurserfolg auf veräusserten eigenen Aktien	- 2	- 11
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	- 8 984	11 746
Zu-/Abnahme Fonds «Flüssige Mittel»	1 589	- 644
Fondsnachweis		
Flüssige Mittel Eingangsbilanz	2 214	2 858
Flüssige Mittel Schlussbilanz	3 802	2 214
Veränderung	1 589	- 644

Eigenkapital-Nachweis per 31.12.

(in TCHF)	Aktien- kapital	Eigene Aktien	Kapital- reserven	Neubewertungs- reserven	Gewinn- reserven	Total
Bestand 1.1.2008	8 325	- 1 301	3 435	7 759	8 993	27 211
Erwerb eigener Aktien (netto)		- 4 113	- 11			- 4 125
Nennwertreduktion	- 900	27				- 872
Konsolidiertes Ergebnis					363	363
Bestand 31.12.2008	7 425	- 5 387	3 424	7 759	9 356	22 577
Bestand 1.1.2009	7 425	- 5 387	3 424	7 759	9 356	22 577
Veräusserung eigener Aktien (netto)		18	- 3			15
Nennwertreduktion	- 900	90				- 810
Umbuchung Neubewertungsreserve				- 4 335	4 335	0
Konsolidiertes Ergebnis					2 326	2 326
Bestand 31.12.2009	6 525	- 5 279	3 421	3 424	16 018	24 108

Am 1.1.2009 betrug das Aktienkapital TCHF 7 425, eingeteilt in 112 500 Namenaktien à CHF 66 nom. Im Geschäftsjahr 2009 genehmigte die Generalversammlung eine Kapitalherabsetzung durch Nennwertrückzahlung von CHF 8 pro Namenaktie, entsprechend reduzierte sich das Aktienkapital um TCHF 900.

Das **Aktienkapital** setzt sich aus 112 500 Namenaktien à nom. CHF 58 zusammen.

Im Berichtsjahr wurden 92 Eigene Aktien zum Durchschnittskurs von CHF 426.20 gekauft. Nach der Veräusserung von 125 Aktien zum Durchschnittskurs von CHF 456.77 beträgt der Schlussbestand 11 176 Aktien, respektive TCHF 5 279. Der Verlust aus den Verkäufen von TCHF 3 wurde erfolgsneutral über die Kapitalreserven verbucht.

1.1 Grundlagen der Konzernrechnungslegung

Die Konzernrechnung der Rapid Gruppe basiert auf den Jahresabschlüssen der Einzelgesellschaften, welche nach konzerneinheitlichen Grundsätzen eingesetzt werden. Die Konzernrechnung ist in Übereinstimmung mit den Vorschriften des Schweizerischen Aktienrechts sowie den Richtlinien der Fachempfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt, basiert auf dem Prinzip der historischen Kosten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe. Es wird das gesamte Swiss GAAP FER Regelwerk angewendet. Die Konzernrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmertätigkeit erstellt.

Bei allen Gesellschaften wurden die **gruppeninternen Forderungen, Schulden und Transaktionen** eliminiert. **Zwischengewinne** auf konzerninternen Transaktionen wurden eliminiert.

Das Geschäftsjahr sämtlicher Konzerngesellschaften endet am 31. Dezember.

1.2 Konsolidierungskreis

Bei allen **Konzerngesellschaften** verfügte der Konzern im Berichtsjahr – wie auch im Vorjahr – direkt über 100% der Stimmen und des Kapitals. Es wird die Methode der Vollkonsolidierung angewendet.

Die Gruppengesellschaften setzten sich am 31.12.2009 (unverändert zum Vorjahr) wie folgt zusammen:

	Funktion	Kapital	Beteiligungsquote
Rapid Holding AG, Dietikon	Holding	TCHF 6 525	
Rapid Technic AG, Killwangen	Herstellung/Handel	TCHF 5 000	100%
Rapid M+F Services AG, Dietikon	Immobilien	TCHF 1 000	100%
LOGOtherm AG, Fällanden	Immobilien	TCHF 500	100%
Rapid Grünau AG, Dietikon	Immobilien	TCHF 8 000	100%

ANHANG

1. Konsolidierungsgrundsätze

2. Bewertungsrichtlinien

1.3 Konsolidierungsmethode

Die **Kapitalkonsolidierung** erfolgt nach der Purchase-Methode. Dabei werden die Anschaffungskosten einer akquirierten Gesellschaft mit den zum Zeitpunkt des Erwerbs nach konzerneinheitlichen Grundsätzen bewerteten Nettoaktiven verrechnet. Ein beim Erwerb bezahlter Goodwill wird aktiviert und über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Währungsumrechnung für Konsolidierungszwecke wurde zum Schlusskurs per 31.12.2009 vorgenommen. Die sich aus der Umrechnung ergebenden Differenzen werden erfolgsneutral mit den Reserven verrechnet. Für die wichtigsten Währungen wurden folgende Kurse verwendet: EUR 1.5302, USD 1.0276, JPY 1.1392 (Vorjahr EUR 1.5071, USD 1.1878, JPY 1.2270).

Wertschriften / Finanzanlagen

Nicht kotierte Wertschriften wurden zu Anschaffungswerten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bewertet. Es findet keine Folgebewertung statt. Bei der Wiederveräußerung anfallende Mehr- oder Mindererlöse werden erfolgsneutral über die Kapitalreserven erfasst.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Neben den Einzelwertberichtigungen (aufgrund erwarteter Forderungsverluste) auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden pauschale Wertberichtigungen zwischen 1–25% (je nach Fälligkeiten) vorgenommen.

Vorräte

Bei den Warenvorräten wurden die zugekauften Waren zu durchschnittlichen Einstandspreisen und die selbsterstellten Erzeugnisse zu Herstellkosten bewertet, wobei bei Artikeln mit längerer Lagerdauer (z.B. Gewährleistung der Ersatzteilversorgung über mehrere Jahre) die notwendigen Bewertungskorrekturen vorgenommen werden. Skonti werden im Materialaufwand erfasst.

Sachanlagen

Die Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich linearer Abschreibungen gemäss untenstehender Tabelle bewertet. Falls betriebswirtschaftlich notwendig, wird mit Sonderabschreibungen eine entsprechende Bewertungskorrektur durchgeführt.

Industrie- und Bürogebäude	30–50 Jahre
Feste Einrichtungen / Installationen (unbeweglich)	15–20 Jahre
Feste Einrichtungen / Installationen (beweglich)	8–12 Jahre
Werkzeugmaschinen und andere Produktionsmaschinen	8–12 Jahre
Diverses Mobiliar	5–10 Jahre
EDV	3– 5 Jahre
Personenfahrzeuge	3– 5 Jahre
Betriebliche Fahrzeuge	8–10 Jahre

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden beim Erwerb direkt in der Erfolgsrechnung erfasst.

Nicht konsolidierte Beteiligungen

Nicht konsolidierte Beteiligungen werden zum Anschaffungswert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen eingesetzt.

Immaterielle Anlagewerte

Immaterielle Anlagewerte werden zum Anschaffungswert bilanziert und über die geschätzte Nutzungsdauer, maximal aber über 5 Jahre, abgeschrieben. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung werden direkt dem Aufwand belastet.

Kurzfristiges Fremdkapital

Das kurzfristige Fremdkapital beinhaltet Verbindlichkeiten, welche innerhalb eines Jahres fällig werden. Verbindlichkeiten mit wirtschaftlicher Fälligkeit über einem Jahr werden als langfristiges Fremdkapital ausgewiesen.

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis vor dem Bilanzstichtag begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Die Rückstellungen entsprechen den erkennbaren Risiken.

Steuern

Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet. Auf der Differenz zwischen den Steuerwerten und den Konzernwerten wird eine latente Steuer von 21% eingesetzt. Steuerlich anrechenbare Verlustvorträge werden nicht berücksichtigt.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente dienen der Absicherung von Währungsrisiken. Für solche Geschäfte werden die gleichen Bewertungsgrundsätze wie beim Grundgeschäft gewählt.

Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung basiert auf der indirekten Methode. Als Fonds wurde «Flüssige Mittel» gewählt.

3.1 Erfolgsrechnung

Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	2009	2008
Umsatz Inland	37 986	38 170
Umsatz Ausland	11 522	11 144
Erlösminderungen	- 531	- 553
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	48 976	48 761

Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen nach Segmenten

TCHF	2009	2008
Umsatz Bereich Eigenfabrikate	21 088	19 607
Umsatz Bereich Kundenfertigung	8 083	12 028
Umsatz Bereich Handel	20 336	17 681
Erlösminderungen	- 531	- 553
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	48 976	48 761

Andere betriebliche Erträge

TCHF	2009	2008
Mieterträge	2 032	3 237
Diverse Erlöse	91	143
Gewinn aus Verkauf von Immobilien	4 282	0
davon Verkaufserlös aus Desinvestition	13 810	
Buchwert der Desinvestition	- 6 867	
Sanierung und Entsorgung	- 1 901	
Grundstückgewinnsteuer	- 760	
Andere betriebliche Erträge	6 405	3 380

Andere betriebliche Aufwendungen

Die im operativen Aufwand enthaltenen Kosten für **Forschung und Entwicklung** betreffen Löhne und Gehälter, Materialkosten, Abschreibungen auf Sachanlagen sowie Gemeinkosten. Der gesamte Aufwand für Forschung und Entwicklung von TCHF 1 393 (Vorjahr TCHF 1 204) wurde, wie in den Vorjahren, direkt der Erfolgsrechnung belastet, sodass ein jährlicher Abschreibungsaufwand entfällt. Der grösste Anteil bezog sich auf die Eigenfabrikate.

Finanzergebnis

Das totale Finanzergebnis für Hypothekar-, Kontokorrent- und Darlehenszinsen setzt sich wie folgt zusammen:

TCHF	2009	2008
Finanzaufwand	- 1 394	- 1 448
Finanzertrag	86	37
Finanzerfolg	- 1 308	- 1 411

Ausserordentliches Ergebnis

TCHF	2009	2008
Ausserordentlicher Ertrag	0	150
Erfolg aus Veräusserung von Anlagevermögen	0	- 4
Ausserordentlicher Aufwand	- 430	- 1 895
Ausserordentliches Ergebnis	- 430	- 1 749

Der ausserordentliche Aufwand betrifft Sonderabschreibungen in der Höhe von TCHF 430 (Vorjahr TCHF 1 895 für externe und interne Aufwendungen für den Standortwechsel).

3. Erläuterungen zur Jahresrechnung

Steuern

TCHF	2009	2008
Laufende Ertragssteuern	- 206	- 161
Latente Steuern	640	39
Steueraufwand	434	- 122

3.2 Bilanz

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	31.12.2009	31.12.2008
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Inland	3 824	6 034
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Ausland	1 724	1 025
Wertberichtigungen auf Forderungen	- 364	- 368
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5 184	6 691

Vorräte

TCHF	31.12.2009	31.12.2008
Rohmaterial, Halb- und Fertigfabrikate	12 671	14 506
Ware in Arbeit	950	440
Demo- und Konsignationsware	2 153	986
Wertberichtigung auf Vorräten	- 2 466	- 1 800
Vorräte	13 309	14 132

Sachanlagen

TCHF	Eigengenutzte Grundstücke und Bauten	Vermietete Grundstücke und Bauten	Anlagen und Einrichtungen	übrige Sach- anlagen	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Total
Nettobuchwerte 1.1.2009	28 035	13 569	10 037	2 042	2 193	55 875
davon im Leasing			0	45		45

Anschaffungs-/Herstellkosten oder aktuelle Bruttowerte

Stand 1.1.2009	29 617	18 709	21 741	4 970	2 193	77 230
Zugänge	339	0	4 944	163	58	5 505
Abgänge	- 7930	0	- 3 678	- 668	0	- 12 276
Reklassifikationen	0	0	1 247	91	- 1 338	0
Stand 31.12.2009	22 026	18 709	24 255	4 556	914	70 459

Kumulierte Wertberichtigungen

Stand 1.1.2009	- 1 582	- 5 140	- 11 704	- 2 928	0	- 21 355
Abschreibungen	- 397	- 266	- 1 706	- 335	0	- 2 703
Bildung Sonderwertberichtigung	0	0	0	- 400	0	- 400
Abgänge	1 063	0	225	50	0	1 338
Reklassifikationen	0	0	95	- 95	0	0
Stand 31.12.2009	- 916	- 5 406	- 13 089	- 3 708	0	- 23 119
Nettobuchwerte 31.12.2009	21 110	13 303	11 165	847	914	47 339
davon im Leasing			4 524	131		4 655

Sämtliche Sachanlagen sind zu Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlicher Abschreibungen bewertet. Im Berichtsjahr musste eine Wertberichtigung über TCHF 400 gebildet werden.

Zur Sicherung der Finanzverbindlichkeiten (TCHF 34 180) sind Immobilien mit einem Bilanzwert von TCHF 34 413 (Vorjahr TCHF 41 604) belastet.

Die **Versicherungswerte** des gesamten Sachanlagevermögens per 31.12.2009 beliefen sich insgesamt auf TCHF 89 733 (Vorjahr TCHF 88 724).

Die nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten aus Operating Leasing belaufen sich auf TCHF 7 (Vorjahr TCHF 5). Die Leasingverbindlichkeiten sind innerhalb von 1 Jahr fällig.

Immaterielle Anlagen

TCHF	2009	2008
Anschaffungswerte		
Stand 1.1.	300	300
Zugänge von immateriellen Werten	0	0
Bruttowerte 31.12.	300	300
Kumulierte Wertberichtigungen		
Stand 1.1.	- 200	- 100
Planmässige Abschreibungen	- 100	- 100
Wertberichtigungen 31.12.	- 300	- 200
Nettobuchwert Immaterielle Anlagen	0	100

Die erworbenen Immateriellen Anlagen betreffen einen Asset Deal. Sie umfassen sowohl Know-how wie auch Kundenbeziehungen. Die erworbenen Immateriellen Anlagen wurden über 3 Jahre abgeschrieben.

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

TCHF	31.12.2009	31.12.2008
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	638	786
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgewerken	250	400
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	888	1 186

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten gliedern sich nach Fälligkeit und Deckungsart wie folgt:

Deckungsart (in TCHF)				31.12.2009	31.12.2008
	bis 1 Jahr	3 Jahre	10 Jahre	Total	Total
Hypothekarisch	23 730	950	9 500	34 180	44 900
Blanko	-	-	-	-	-
Lombard	-	-	-	-	1 000
Total	23 730	950	9 500	34 180	45 900

Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Bei den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich im Berichtsjahr (TCHF 3 597) als auch im Vorjahr (TCHF 65) ausschliesslich um bilanzierte Verbindlichkeiten aus Financial Leasing.

Rückstellungen

TCHF	kurzfristige Rückstellungen			langfristige Rückstellungen	
	Garantie	Steuern	Total	Latente Steuern	Total
Bilanzwert 1.1.2008	310	393	703	2 193	2 193
Bildung	0	236	236	194	194
Verwendung	0	- 491	- 491	0	0
Auflösung	0	17	17	- 233	- 233
Bilanzwert 31.12.2008	310	154	465	2 154	2 154
Bilanzwert 1.1.2009	310	154	465	2 154	2 154
Bildung	0	1 010	1 010	114	114
Verwendung	0	- 299	- 299	0	0
Auflösung	- 13	4	- 9	- 754	- 754
Bilanzwert 31.12.2009	297	870	1 167	1 514	1 514

4.1 Ausserbilanz

Schwebende Geschäfte

Im Berichtsjahr bestehen per 31.12.2009 keine Devisentermingeschäfte zur Absicherung künftiger Materialeinkäufe (analog Vorjahr).

Eventualforderungen und -verpflichtungen

Es bestehen Eventualverpflichtungen gegenüber Dritten in der Höhe von TCHF 62 (Vorjahr TCHF 101). Dabei handelt es sich um allfällige Verpflichtungen gegenüber Banken im Zusammenhang mit Verkaufsgeschäften unter Eigentumsvorbehalt. Per Bilanzstichtag bestanden keine Eventualverpflichtungen (analog Vorjahr).

4. Weitere Angaben

4.2 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der vorliegenden Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat der Rapid Holding AG am 22. März 2010 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Konzernrechnung 2009 beeinträchtigen könnten.

4.3 Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat führt jährlich eine Risikobeurteilung auf Konzernstufe durch. Abzuleitende Massnahmen aus der Risikobeurteilung hält er schriftlich fest.

4.4 Personalvorsorge

Für die berufliche Vorsorge ist das Personal der Rapid Gruppe bei einer Sammelstiftung angeschlossen. Daneben besteht eine vorobligatorische Vorsorgestiftung sowie eine rein patronale Fürsorgestiftung. Arbeitgeber und Arbeitnehmer leisten ausschliesslich Beiträge an die Sammeleinrichtung.

Per 31.12.2009 bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven (analog Vorjahr).

Aktiven/Passiven aus Vorsorgeeinrichtungen

TCHF	Patronale Einrichtung		Einrichtungen mit Überdeckung	
	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2008
Freie Mittel per letztem Stichtag	1 175	1 445	–	–
Deckungsgrad	–	–		
– Sammelstiftung			116.0%	106.3%
– Vorobligatorische Vorsorgestiftung			127.0%	120.6%
Wirtschaftlicher Nutzen am Jahresbeginn	0	0	0	0
Wirtschaftlicher Nutzen am Jahresende	0	0	0	0
Veränderung im wirtschaftlichen Nutzen	0	0	0	0
Beiträge an die Vorsorgeeinrichtungen im Berichtsjahr	0	0	590	578
Vorsorgeaufwand im Berichtsjahr	0	0	590	578

Die freien Mittel sowie auch die Deckungsgrade per 31.12.2009 beruhen auf Hochrechnungen, da die Abschlüsse noch nicht definitiv erstellt sind. Beim Vorjahr wurden die letzten verfügbaren Jahresrechnungen herangezogen.

4.5 Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung (Art. 663b^{bis} OR)

Folgende Vergütungen wurden ausgerichtet:

Verwaltungsrat (TCHF)	2009	2008
Buhofer Philipp, Hagendorn	57	60
Kaufmann Hans, Entlebuch	49	52
Lustenberger Peter, Zumikon	*	*
Nüesch Niklaus Peter, St. Gallen	30	32
Total	136	144

Das Honorar des Verwaltungsrates wird jährlich vom Verwaltungsrat festgelegt und besteht 2009 nur aus einer fixen Komponente. Die Vergütungen umfassen die Bruttohonorare inkl. Pauschalspesen und inkl. Arbeitgeber-Beiträge für AHV/IV bzw. sind exkl. MWST. Es wurden keine Beiträge an die berufliche Vorsorge BVG geleistet.

* Der VR-Delegierte erhielt 2009 für die operative Leitung der Rapid Gruppe im Teilzeitpensum einen fixen Lohn. Seine Entschädigung ist in der Gesamtentschädigung der Gruppenleitung enthalten.

Es bestehen weder Darlehen noch Vorschüsse oder Kredite.

Gruppenleitung

Die Vergütungen umfassen die Bruttolöhne 2009 und die Bonuszahlungen für das Geschäftsjahr 2008. Ebenfalls eingeschlossen sind allfällige Dienstaltersprämien, die Arbeitgeber-Beiträge für AHV/IV und für die berufliche Vorsorge BVG. Die Gesamtentschädigung der Gruppenleitung, inkl. des VR-Delegierten, beträgt TCHF 1068. Die höchste Einzelentschädigung beträgt TCHF 290 an Peter Lustenberger.

Die Bonuszahlungen an die Mitglieder der Gruppenleitung werden vom Verwaltungsrat nach Abschluss des Geschäftsjahres in Abhängigkeit des Geschäfts- und Finanzergebnisses festgelegt.

Es bestehen weder Darlehen noch Vorschüsse oder Kredite.

4.6 Beteiligungen von bedeutenden Aktionären und von Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung (Art. 663c OR)

Aktienbesitz per 31.12.	2009	in %	2008	in %
a) Bedeutende Aktionäre, die nicht Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sind:				
Nebag, Zürich	7 465	6.64	7 500	6.67
b) Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung:				
<i>Verwaltungsrat</i>				
Buhofer Philipp, Hagendorn	12 080	10.74	12 080	10.74
Kaufmann Hans, Entlebuch	59 748	53.11	59 260	52.68
Lustenberger Peter, Zumikon	1 200	1.07	1 200	1.07
Nüesch Niklaus Peter, St. Gallen	200	0.18	200	0.18
<i>Gruppenleitung</i>				
Schaffner Rolf, Zeihen	25	0.02	25	0.02
Jaeger Peter, Weiningen	10	0.01	10	0.01
Soller Emil, Ottenbach	310	0.28	310	0.28
Fey Edith, Remigen	40	0.04	40	0.04

4.7 Kotierung Berner Börse BX

Die Namenaktien der Rapid Holding AG sind an der Berner Börse BX kotiert:
 Valor Nummer: 3 033 336, Tickersymbol: RAPN.

**Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung
für das Geschäftsjahr 2009
an die Generalversammlung der
Rapid Holding AG, Dietikon**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung Ihrer Gesellschaft, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 14–23), für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfungen in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Im Rahmen unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziffer 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 haben wir festgestellt, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung besteht. Betreffend internem Kontrollsystem der Tochtergesellschaft Rapid Technic AG halten wir Folgendes fest: Die Rapid Technic AG hat im Jahr 2008 ein ERP-System eingeführt, welches aktuell in den Bereichen Wertefluss, Warenfluss, Warenlager und angefangenen Arbeiten noch immer Probleme bereitet. Aufgrund dieser bestehenden Probleme hat die Geschäftsleitung die entsprechenden Prozesse noch nicht überarbeitet und die diesbezüglichen internen Kontrollen noch nicht dokumentiert.

Nach unserer Beurteilung existiert mit Ausnahme des im vorstehenden Absatz dargelegten Sachverhaltes ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Luzern, 23. März 2010
Balmer-Etienne AG

Roland Furger
Zugelassener Revisionsexperte
(leitender Revisor)

André Egli
Zugelassener Revisionsexperte

Bilanz per 31. Dezember (in TCHF)	2009	2008
Aktiven		
Banken	58	2
Wertschriften	5 247	5 349
Forderungen gegenüber Dritten	1	1
Forderungen gegenüber Gruppengesellschaften	9 028	5 323
Aktive Rechnungsabgrenzung	2 900	1 500
Umlaufvermögen	17 234	12 175
Beteiligungen	19 550	19 550
Darlehen gegenüber Gruppengesellschaften	15 000	10 000
Anlagevermögen	34 550	29 550
Total Aktiven	51 784	41 725
Passiven		
Bankverbindlichkeiten	0	2
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	3	0
Kontokorrent mit Gruppengesellschaften	11 860	6 972
Passive Rechnungsabgrenzung	54	9
Kurzfristiges Fremdkapital	11 917	6 983
Bankschulden Festkredit	0	1 000
Darlehen von Gruppengesellschaften	17 000	12 300
Langfristiges Fremdkapital	17 000	13 300
Fremdkapital	28 917	20 283
Aktienkapital	6 525	7 425
Gesetzliche Reserven	3 411	3 411
Reserve für eigene Aktien	5 247	5 349
Spezialreserven	3 070	3 070
<i>Gewinnvortrag</i>	2 288	1 212
<i>Jahresergebnis</i>	2 326	974
Bilanzgewinn	4 614	2 186
Eigenkapital	22 867	21 442
Total Passiven	51 784	41 725

**Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember
abgeschlossene Geschäftsjahr
(in TCHF)**

	2009	2008
Ertrag		
Beteiligungsertrag	2 900	1 500
Zinsertrag	556	483
Total	3 456	1 983
Aufwand		
Verwaltungsaufwand	- 439	- 452
Zinsaufwand	- 680	- 547
Steuern	- 11	- 10
Total	- 1 130	- 1 009
Jahresergebnis	2 326	974

ANHANG

der Jahresrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr (TCHF)

1. Belastung von Aktiven

zur Sicherung eigener Verpflichtungen

	2009	2008
Verpfändung von eigenen Aktien (10 000 Stück)	0	4 822

2. Angaben über wesentliche Beteiligungen

Bezüglich Aufstellung der wesentlichen Beteiligungen und Transparenzbestimmungen nach OR verweisen wir auf den Anhang zur Konzernrechnung.

3. Übrige Angaben

3.1 Eigene Aktien

	2009	2008
(Bewertet zu den Anschaffungskosten, TCHF)		
Anfangsbestand (11 094 Stück / Vorjahr 2 500 Stück)	5 349	1 263
Kauf (92 Stück / Vorjahr 9 159 Stück)	39	4 395
Verkauf (110 Stück / Vorjahr 565 Stück)	– 48	– 270
Kurserfolg	– 4	– 12
Nennwertreduktion	– 89	– 27
Endbestand (11 076 Stück / Vorjahr 11 094 Stück)	5 247	5 349

3.2 Die notwendigen Angaben betreffend den obligationenrechtlichen Transparenzbestimmungen Art. 663b^{bis} OR und Art. 663c OR (Entschädigungen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung, Ausweis bedeutende Aktionäre und Beteiligung an der Gesellschaft jedes Mitglieds des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung) sind in der Konzernrechnung unter Punkt 4.5 und 4.6 erfasst. Im Einzelabschluss der Rapid Holding AG wird auf einen zusätzlichen Ausweis verzichtet.

3.3 Die aktive Rechnungsabgrenzung beinhaltet die bereits abgegrenzten Dividenden der auf den gleichen Bilanzstichtag abschliessenden Tochtergesellschaften.

3.4 Angaben über Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat nimmt auf Stufe Rapid Holding AG eine Risikobeurteilung vor, welche alle Geschäftsbereiche und alle Tochtergesellschaften der Rapid Holding AG mitberücksichtigt. Abzuleitende Massnahmen aus der Risikobeurteilung hält er schriftlich fest.

**ANTRAG DES
VERWALTUNGSRATES
ÜBER DIE VERWENDUNG
DES BILANZGEWINNES**

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den ihr zur Verfügung stehenden Bilanzgewinn, bestehend aus:

(CHF)	31.12.2009	31.12.2008
Gewinnvortrag	2 186 399	5 298 150
Umgliederung Reserve für eigene Aktien	101 799	– 4 086 155
Jahresgewinn	2 325 880	974 404
Bilanzgewinn	4 614 078	2 186 399
wie folgt zu verwenden:		
Dividende	0*	0
Vortrag auf neue Rechnung	4 614 078	2 186 399
	4 614 078	2 186 399

* Anstelle einer Dividende zulasten des Gewinnvortrages beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Nennwertreduktion von CHF 8 auf den Nominalwert.

**Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung
für das Geschäftsjahr 2009
an die Generalversammlung der
Rapid Holding AG, Dietikon**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung Ihrer Gesellschaft, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 25–26), für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfungen in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 23. März 2010
Balmer-Etienne AG

Roland Furger
Zugelassener Revisionsexperte
(leitender Revisor)

André Egli
Zugelassener Revisionsexperte

**BERICHT
DER REVISIONSSTELLE**



Rapid Holding AG

Industriestrasse 7
Postfach 81
CH-8956 Killwangen
Telefon 044 743 11 11
Telefax 044 743 15 10
www.rapidholding.ch

*Sitz der Gesellschaft:
CH-8953 Dietikon*

Rapid Technic AG

Industriestrasse 7
Postfach 81
CH-8956 Killwangen
Telefon 044 743 11 11
Telefax 044 743 14 60
www.rapid.ch

*Sitz der Gesellschaft:
CH-8956 Killwangen*

Rapid Grünau AG

Industriestrasse 7
Postfach 81
CH-8956 Killwangen
Telefon 044 743 11 11
Telefax 044 743 15 10
www.rapidholding.ch

*Sitz der Gesellschaft:
CH-8953 Dietikon*

Rapid M+F Services AG

Industriestrasse 7
Postfach 81
CH-8956 Killwangen
Telefon 044 743 11 11
Telefax 044 743 15 10
www.rapidholding.ch

*Sitz der Gesellschaft:
CH-8953 Dietikon*

LOGOtherm AG

Industriestrasse 7
Postfach 81
CH-8956 Killwangen
Telefon 044 743 11 11
Telefax 044 743 15 10
www.rapidholding.ch

*Sitz der Gesellschaft:
CH-8117 Fällanden*